

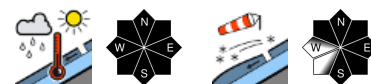
14.12.2021, Vormittag



Nass- und Gleitschneelawinen besonders in den tiefen und mittleren Lagen mit leichtem tageszeitlichen Anstieg zu erwarten. In der Höhe auf Tribschnee achten.



Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West



Waldgrenze Berchtesgadener Alpen



Lawinprobleme



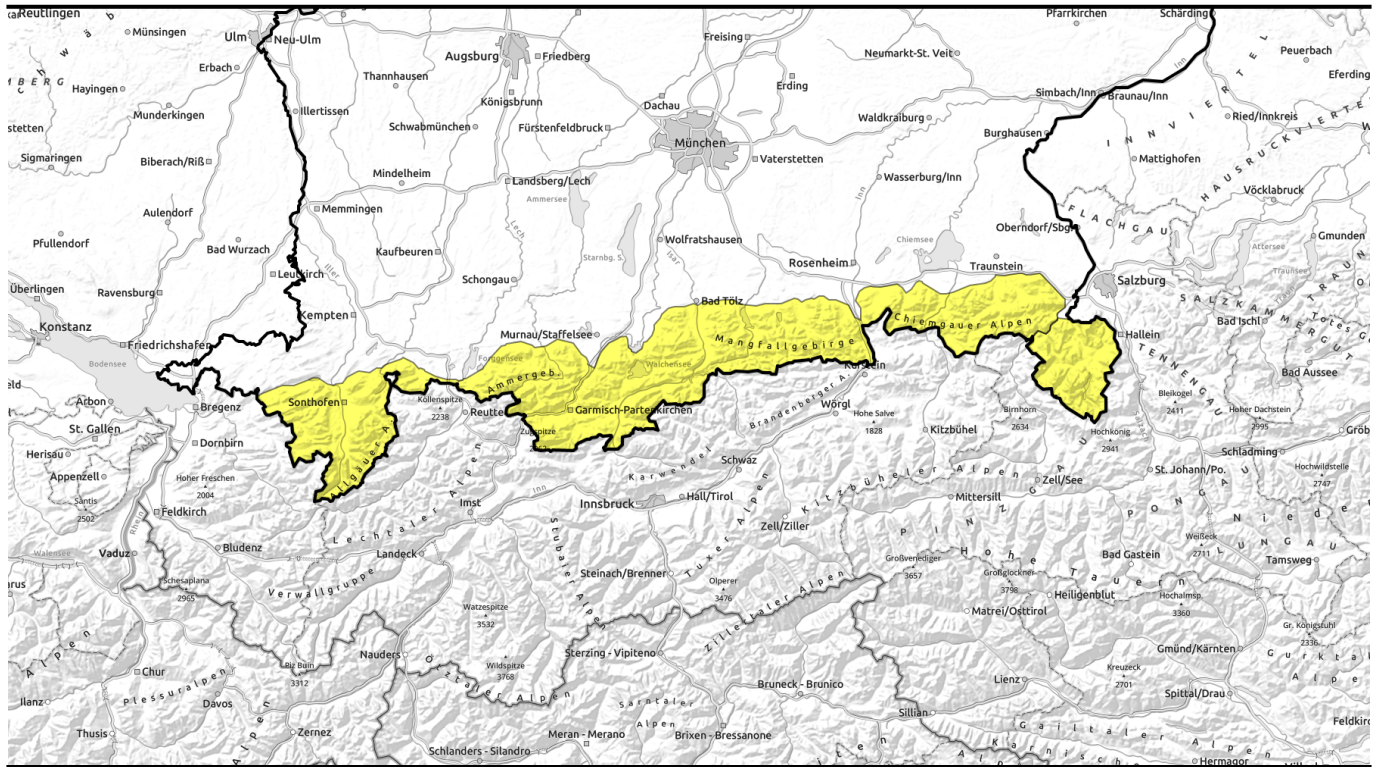
Gefahrenstufen



Exposition



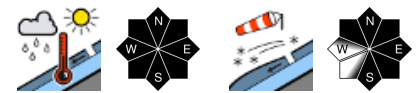
14.12.2021, Nachmittag



Nass- und Gleitschneelawinen besonders in den tiefen und mittleren Lagen mit leichtem tageszeitlichen Anstieg zu erwarten. In der Höhe auf Tribschnee achten.



Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm, Werdenfelser Alpen, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West



Berchtesgadener Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

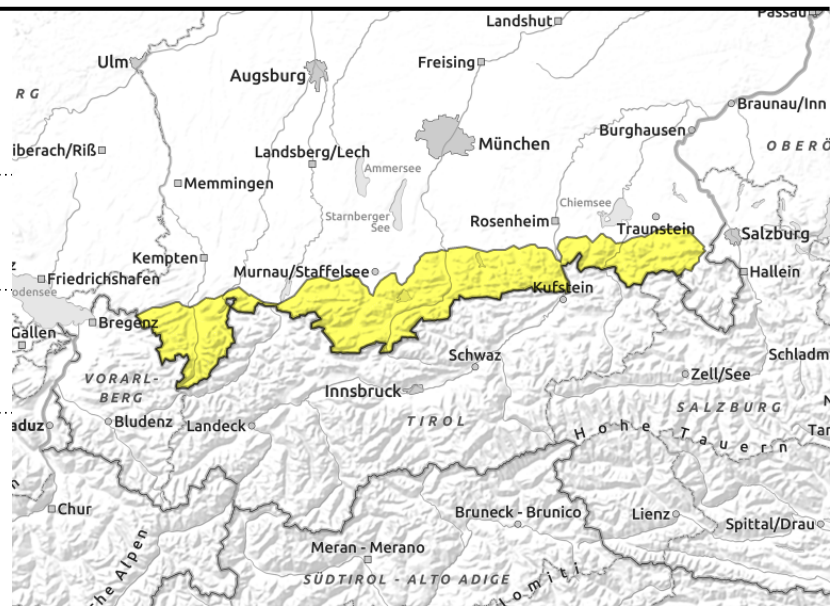
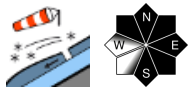


Exposition



14.12.2021

**Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm,
Werdenfeller Alpen, Bayerische Voralpen Mitte,
Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West,
Chiemgauer Alpen Ost, Ammergauer Alpen,
Bayerische Voralpen West**



Nass- und Gleitschneelawinen besonders in den tiefen und mittleren Lagen zu erwarten.

Das Hauptproblem ist Nassschnee. In allen Höhenlagen und Expositionen können sich nasse Lockerschnee- und Schneebrettlawinen von selbst lösen. Die Nassschneelawinenaktivität nimmt im Laufe des Dienstags leicht zu. Zudem ist mit der Selbstauslösung von Gleitschneelawinen an glatten und steilen Wiesenhängen aller Hangrichtungen und zu jeder Tages- und Nachtzeit zu rechnen. Lawinen können kleine, bis mittlere Größe erreichen. In den Hochlagen und im Allgäu sind große Lawinen nicht ausgeschlossen. Bereiche unterhalb von Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Oberhalb 1600 m ist der Tribschnee der letzten Tage noch insbesondere mit großer Zusatzbelastung als mittelgroße Schneebrettlawine auslösbar. Gefahrenstellen befinden sich in eingewehten Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten. Sie nehmen in Anzahl und Umfang mit der Höhe zu. An vereinzelt Stellen der Hochlagen können Lawinen auch groß werden, wenn tieferliegende Schichten gestört werden.

Schneedeckenaufbau

Die klare Nacht auf Dienstag lässt auf der feuchten Schneeoberfläche einen Harschdeckel gefrieren. Dieser weicht im Laufe des Tages wieder auf und die Schneedecke verliert dadurch an Festigkeit. Auch die Basis der Schneedecke ist besonders in den tiefen und mittleren Lagen oft feucht bis nass, was Gleitbewegungen begünstigt. Der Tribschnee der vergangenen Tage verbindet sich mit der Erwärmung zunehmend. Störanfällige Schichten aus aufgebauten Kristallen gibt es mancherorts noch oberhalb ca. 1600 m im Bereich von Krusten und in den Hochlagen an der Schneedeckenbasis. Die Krusten können zudem als Nässe stauende Schicht wirken.

Tendenz

Die Gefahr trockener Schneebrettlawinen wird weiter zurückgehen. Das Nassschneeproblem bleibt bestehen.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

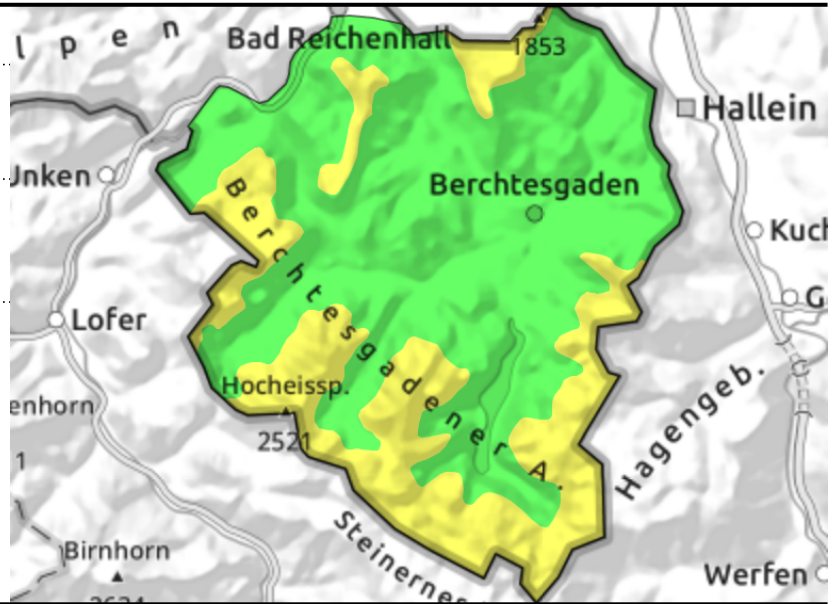
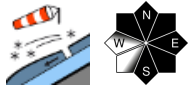
sehr groß

Exposition



14.12.2021, Vormittag

Berchtesgadener Alpen



Nass- und Gleitschneelawinen besonders in den tiefen und mittleren Lagen mit Tagesgang zu erwarten. Tribschnee in der Höhe noch störanfällig.

Das Hauptproblem ist der Tribschnee der letzten Tage. Dieser ist oberhalb der Waldgrenze noch insbesondere mit großer Zusatzbelastung als mittelgroße Schneebrettlawine auslösbar. Gefahrenstellen befinden vor allem im Steilgelände der Expositionen Nordwest- über Ost bis Süd und in eingewehten Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten. Sie nehmen in Anzahl und Umfang mit der Höhe zu. An vereinzelt Stellen der Hochlagen können Lawinen auch groß werden, wenn tieferliegende Schichten gestört werden. Zudem können sich mit einer Zunahme der Aktivität im Tagesverlauf in allen Höhenlagen und allen Expositionen nasse Lockerschnee- und Schneebrettlawinen von selbst lösen. Auch ist vereinzelt mit der Selbstauslösung von Gleitschneelawinen an glatten und steilen Wiesenhängen aller Hangrichtungen zu rechnen. Lawinen können kleine, bis mittlere Größe erreichen. In den Hochlagen sind große Lawinen nicht ausgeschlossen. Bereiche unterhalb von Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Die klare Nacht auf Dienstag lässt auf der feuchten Schneeoberfläche einen Harschdeckel gefrieren. Dieser weicht im Laufe des Tages wieder auf und die Schneedecke verliert dadurch an Festigkeit. Auch die Basis der Schneedecke ist besonders in den tiefen und mittleren Lagen oft feucht bis nass, was Gleitbewegungen begünstigt. Der Tribschnee der vergangenen Tage verbindet sich mit der Erwärmung zunehmend. Störanfällige Schichten aus aufgebauten Kristallen gibt es mancherorts noch oberhalb ca. 1600 m im Bereich von Krusten und in den Hochlagen an der Schneedeckenbasis. Die Krusten können zudem als Nässe stauende Schicht wirken.

Tendenz

Die Gefahr trockener Schneebrettlawinen wird weiter zurückgehen. Das Nassschneeproblem bleibt bestehen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

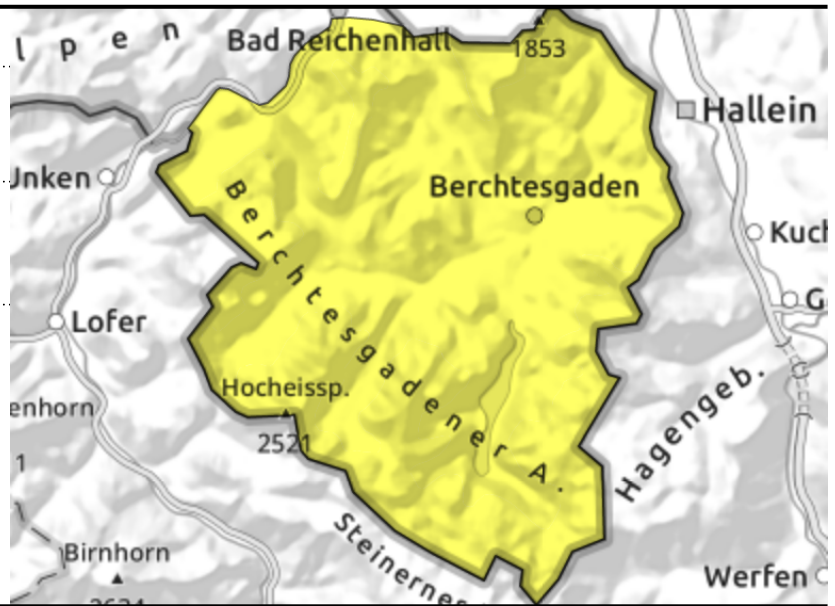
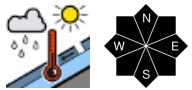
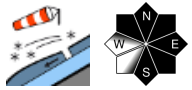


Exposition



14.12.2021, Nachmittag

Berchtesgadener Alpen



Nass- und Gleitschneelawinen besonders in den tiefen und mittleren Lagen mit Tagesgang zu erwarten. Tribschnee in der Höhe noch störanfällig.

Das Hauptproblem ist der Tribschnee der letzten Tage. Dieser ist oberhalb der Waldgrenze noch insbesondere mit großer Zusatzbelastung als mittelgroße Schneebrettlawine auslösbar. Gefahrenstellen befinden vor allem im Steilgelände der Expositionen Nordwest- über Ost bis Süd und in eingewehten Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten. Sie nehmen in Anzahl und Umfang mit der Höhe zu. An vereinzelt Stellen der Hochlagen können Lawinen auch groß werden, wenn tieferliegende Schichten gestört werden. Zudem können sich mit einer Zunahme der Aktivität im Tagesverlauf in allen Höhenlagen und allen Expositionen nasse Lockerschnee- und Schneebrettlawinen von selbst lösen. Auch ist vereinzelt mit der Selbstauslösung von Gleitschneelawinen an glatten und steilen Wiesenhängen aller Hangrichtungen zu rechnen. Lawinen können kleine, bis mittlere Größe erreichen. In den Hochlagen sind große Lawinen nicht ausgeschlossen. Bereiche unterhalb von Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Die klare Nacht auf Dienstag lässt auf der feuchten Schneeoberfläche einen Harschdeckel gefrieren. Dieser weicht im Laufe des Tages wieder auf und die Schneedecke verliert dadurch an Festigkeit. Auch die Basis der Schneedecke ist besonders in den tiefen und mittleren Lagen oft feucht bis nass, was Gleitbewegungen begünstigt. Der Tribschnee der vergangenen Tage verbindet sich mit der Erwärmung zunehmend. Störanfällige Schichten aus aufgebauten Kristallen gibt es mancherorts noch oberhalb ca. 1600 m im Bereich von Krusten und in den Hochlagen an der Schneedeckenbasis. Die Krusten können zudem als Nässe stauende Schicht wirken.

Tendenz

Die Gefahr trockener Schneebrettlawinen wird weiter zurückgehen. Das Nassschneeproblem bleibt bestehen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

